



kölsche heimat

SINGE UN SINGE LOSSE



Liebe Freunde der kölschen Musikkultur,

in der neuen Folge unserer Reihe „Kölsche Heimat“ sind es die ganz jungen Nachwuchskünstler, die im Mittelpunkt stehen und mit den „gestandenen Größen“ der kölschen Musikszene zusammenarbeiten: Zum kölschen Jubiläum gibt's erstmals eine „Kölsche Heimat für Pänz“!

Kölsche Musiker sowie Kinder- und Jugendchöre aus der Region sind dafür gemeinsam ins Tonstudio gegangen – einige musizierten mit dem Nachwuchs aus der Familie oder der Nachbarschaft. Die Kinder lieben die Hits bekannter Namen, die hier mit neuen Arrangements zu einer bunten Mischung wurden. „Normal kann jeder“ – wieder einmal zeigt sich, wie vielfältig die rheinische Lied- und Musikkultur ist.

Apropos: Neu ist auch, dass wir auf die gewohnte CD verzichten und Sie herzlich einladen, die aktuelle Folge über den QR-Code in diesem Booklet zeitgemäß und unkompliziert herunterzuladen. Die Kinder haben es uns längst vorgemacht ...

Mit 18 Titeln ist die 11. Folge unseres Musikprojekts „Kölsche Heimat“ erneut ein Beleg für die bunte Vielfalt einer pulsierenden Musikszene in unserer Region und dafür, dass der junge Nachwuchs in den Startlöchern steht.

Mir wünsche üch vill Freud!

Kreissparkasse Köln
Der Vorstand



Foto: Friends of Music Oberaussem

Räuber un de Pänz vun de „Friends of Music Oberaussem“

Oben, unten

01 Fragt man Kinder nach ihren aktuellen kölschen Lieblingsliedern, fehlt fast nie das musikalische Mitmachangebot der Räuber „Oben, unten“. Erste Wahl war es auch für die jungen Sängerinnen und Sänger der „Friends of Music Oberaussem“. Der Bergheimer Verein macht mit vier Chören Angebote für jede Altersgrup-

pe. Mitglieder des Kinder- und des Jugendchors des Vereins firmieren hier als „De Pänz vun de Friends of Music“. Sie sind zusammen mit den Räubern ins Studio gegangen. Mit dem Hit ist die Band im Jahr 2023 aus einem Jungbrunnen mit einer Wucht und Frische zurückgekehrt, wie es kaum einer für möglich gehalten hat.



Foto: Friends of Music Oberaussem

De Pänz vun de „Friends of Music Oberaussem“

Für die Iwigkeit

02 Mit einem zweiten Titel der Räuber zeigen die Pänz vun de „Friends of Music Oberaussem“, dass sie es auch allein können. „Für die Iwigkeit“ – ein Räuber-Hit aus dem Jahr 2017 – haben sie

ohne die Promis eingesungen. Das Lied feiert die Liebe und die Freundschaft in der Hoffnung, dass sie ewig halten.



Foto: Andreas Dick

Kölner Jugendchor St. Stephan

Fründe

Der Kölner Jugendchor St. Stephan unter der Leitung von Michael Kokott ist seit über vier Jahrzehnten eine Institution. 1984 von Ehemaligen des Kinderchors einer Lindenthaler Pfarrgemeinde gegründet blickt er bereits auf eine lange Geschichte mit vielen Höhepunkten zurück. Er hat mit bekannten Popbands, kölschen

Stars und US-Präsident Bill Clinton gesungen, ist vor Zehntausenden im Stadion aufgetreten und kann von zahlreichen Fernsehauftritten und Auslandsreisen berichten. Das Lied über Freundschaft hat Kasalla-Gitarist Flo Peil für den Chor geschrieben, der dem Chor als Songwriter eng verbunden ist.

Fründe

He, die Welt wör en janz andre,
Wemmer janz alleine wör.
Et deit jot zo wisse, dat do einer es,
Dä zo dir steiht un met dir jeiht
Un nit fröch, wohin du wills.
Hä es för dich do un lieht dich nie em Ress,
Einer, dä för dich ald Felse en Bewäjung setz
Un dich immer bei sich dräht en singem Hätz.

**Mir stonn zesamme, weil mer Fründe sin.
Keiner von uns jeiht allein durch dick un durch dünn.
Wat mer deile kann, es dubbelt schön
Oder halv esu schlimm.
Mir jonn dä Wääch zesamme, weil mer Fründe sin.**

Esu ne Daach, wo et am rääne es,
Un dat zick zwei Woche schon,
Wo die Stimmung immer wigger rungersink.
Doch dann kütt einer, dä dich opbaut
Un die Wolke flöck verdriev
Met nem Laache, dat die Sonn bald widder schingk.
Einer, op dä do baue kanns und dä dich nie versetz.
Un du weiß, du häs ne Platz en singem Hätz.

Mir stonn zesamme, weil mer Fründe sin ...
Jeder op der Welt will su ne Fründ han
Un jeder kann ne Fründ für eine sin.

Mir stonn zesamme, weil mer Fründe sin ...

Text und Musik: Flo Peil



Chor der Katholischen Hauptschule Großgriechenmarkt

Die Mösch soll fleje

Die Schule an der legendären Kayjass fühlt sich nicht nur wegen der prominenten Adresse den kölschen Traditionen verpflichtet. Der Schulchor unter der Leitung von Karl Becker ist ein Aushängeschild der Katholischen Hauptschule. Er hat schon mit vielen Größen der Szene, von den Bläck Fööss bis zu den Paveiern, zu-

sammengearbeitet. „Die Mösch soll fleje“ ist ein lustiges Lied mit ernstem Hintergrund: Noch ist der Spatz in Deutschland der zweithäufigste Brutvogel. Doch der Bestand geht stark zurück, weil die natürlichen Lebensräume weniger werden. „Die Mösch bruch dat Jebösch!“ Und: „Mir künne all jet donn, dat die Mösch och wigger flöch.“



Kasalla feat. Hanna und Julian

Pirate

Den Hit von Kasalla über die kölschen Piraten auf dem Rhein kann in Köln und Umgebung wohl jedes Kind mitsingen: „Elf staatse Sejel, wiess un rut. Un in dä Odere kölsches Bloot! leeven Herjott stonn uns bei, mer kumme och bei üch vörbei. Pirate wild un frei, dreimol Kölle Ahoi!“ Das Lied über die Party auf dem schwankenden Deck von „Käpten Jeck“, mit dem 2012

der kometenhafte Start von Kasalla verbunden ist, wurde nicht nur ein Megahit. Es ist wahrscheinlich DAS kölsche Kinderlied geworden. Kasalla hat für diese neue Version den Lead-Gesang ganz Hanna und Julian vom Chor „Lucky Kids“ überlassen, die mit Kasalla-Gitarrist Flo Peil ins Studio gegangen sind.



Fiasko und die Pänz von der „Friends of Music Oberaussem“

Für Dich

„Weißt Du eigentlich, wie lieb ich Dich hab?“ fragt der kleine Hase seine Mutter im bekannten Kinderbuch-Klassiker des irischen Autors Sam McBratney. Am Ende einigt man sich auf die Strecke zum Mond und wieder zurück.

Die Rock- und Popband Fiasko legt noch einen drauf: „Für Dich male ich die Sterne bunt!“ Eine tolle Zeile, der die Kinder der Chöre von „Friends of Music Oberaussem“ ordentlich Nachdruck verliehen.



Zwei Hillije & Verwandtschaft

Mömmes-Leed

Der herrliche Text des kölschen Liedermachers und Ex-Hännischen Puppenspielers Walter Oepen ist eine Traumvorlage für jeden, der gerne mal in der Nase popelt. „Mömmespetscherei“ als Beitrag zu mehr Lebensqualität! „Do kriit mer jet zo laache, kann e Hobby dadorus maa-

che!“ Das Lied gehört zum Repertoire des Krätzer-Duos „Zwei Hillije“, die für „Kölsche Heimat“ ihre Kinder, Nichten, Neffen und „Bonuskinder“ Carlotta, Gabriel, Jule, Juli, Lea, Marie und Tom mit ins Studio genommen haben.



Foto: Vera Drewke / Kinder: Privat

Die Söhne des Band-Roadies Mark sind nicht nur eingefleischte Fans der Band, für die ihr Vater arbeitet. Der achtjährige Louis und der fünfjährige Levi haben als ganz offensichtlich sehr begnadete Entertainer den Musikern von Höösch auch schon mal die Schau gestohlen, wenn

sie den Papa bei der Arbeit begleiten durften. Höösch-Gitarrist Wolfgang Löhr hat ihnen den passenden Text geschrieben: „Mir sin Rockstars! Zwei mol en halve Portion! Mir sin Rockstars! Die nächste Generation!“ Höösch darf nur begleiten.



Foto: Friends of Music Oberaussem

„Wir sind Kinder für immer, niemals zu alt, voll durchgeknallt!“ Denn: „Normal kann jeder.“ Mittendrin im bunten Leben, bestens gelaunt, ohne immerzu an morgen denken zu müssen – das ist ein höchst tauglicher, programmatischer Anspruch in nicht ganz einfachen Zeiten voller Sorgen über die Zukunft. Wir haben den optimistischen Liedtitel der Funky Marys zum Motto

für diese Folge von „Kölsche Heimat“ gemacht. Eine Kooperation mit den „Friends of Music Oberaussem“ lag nahe, denn die Sängerin Tabea Scholdam ist dort eine der Chorleiterinnen. Von 2012 bis Mitte 2025 war sie Mitglied der Funky Marys.



Foto: Kayjass

Das Lied von der „steinahl Schull“ in der „Kayjass Nummer null“ darf natürlich auf einer „Kölsche Heimat für Pänz“ nicht fehlen. Und dass es vom Chor der Schule an der Kaygasse eingesungen werden muss, verstand sich auch von selbst – obwohl das „offizielle Schullied“ der Hauptschule Groß-Griechenmarkt („Uns Schulle om Kreechmaat“) ein anderes ist. Mit den Schülerinnen und Schülern im Studio war der

Sänger der Paveier, Sven Welter. Für nicht wenige ist der Klassiker eines der besten kölschen Lieder aller Zeiten, weil er so viel von dem vermitteln kann, was mutmaßlich typisch kölsch ist. 1950 machten die legendären „Vier Botze“ aus dem Lied von Will Herkenrath und Hermann Kläser aus den 1930er-Jahren nach ein paar Änderungen und mit einer neuen dritten Strophe einen Hit für alle Zeiten.

Foto: Karl Becker



Pänz an Kalscheurer Weiher

Amago verbindet südamerikanische Rhythmen mit guten kölschen Geschichten. Man möchte den Zuckerhut an den Rhein holen, so die Kölner Band. Wenn sie den Kalscheurer Weiher im Kölner Grüngürtel besingt, der durch bürgerschaftliches Engagement zu einem herrlichen Ausflugsziel geworden ist, hat man eine sehr

entspannte, kleine Latin-Party zwischen Bootsverleih und Kuchenverkauf mit der ganzen Familie vor Augen. Bei dieser Aufnahme singen Kinder von Bandmitgliedern, Freunde und Kinder aus der Domsingschule Köln mit.



Miljö

Schöckelpääd (Live für Pänz)

Fester Bestandteil des Live-Programms der sicheren Hitlieferanten von Miljö sind „Kinderkonzerte“. Die Atmosphäre, die bei solch einem sehr speziellen Miljö-Konzert entsteht, ist eine ganz andere als bei großen Bühnen oder im Karneval. Das Konzert wird zum Gemeinschaftserlebnis mit viel direktem Kontakt und Interaktion.

Die Live-Aufnahme vom „Schöckelpääd“ stammt vom Konzert „Miljö für Pänz“ aus der „Zirkusfabrik“ in Köln-Dellbrück. Die Kinder zelebrieren Lieder wie das über den wilden Ritt auf dem Schaukelpferd. Das Spielzeug wird in dem Lied auch zum Symbol für alles Schöne, was Kindheit ausmacht und das man sich möglichst lange bewahren sollte.

Foto: Ben Klein



Et Thekenterzett und die Singstars der Realschule im Kleefeld

Et KVB-Leed

Foto: Agnes Garenich-Syranganjanajai

Für manchen, der gelegentlich den öffentlichen Personennahverkehr nutzt, ist die Auswahl des richtigen Fahrscheins eine Aufgabe, an der man schon mal scheitern kann. Da ist es gut, wenn einem jemand zur Hilfe kommt. Das übernehmen hier Schülerinnen und Schüler der Realschule im Kleefeld aus Bergisch-Gladbach, wenn Et

Thekenterzett augenzwinkernd Probleme mit und in der KVB besingt. Das Trio ist sonst vor allem auf die Interpretation alter kölscher Lieder spezialisiert. Mit den jungen „Singstars“ präsentiert es einen höchst aktuellen kölschen Reggae.



Foto: Vrings 5 / Julia Zipprick

Vrings5 und die Kyllstraßenkids feat. Clara B.

Ich bin der funky Bürgermeister

Ein bisschen frischer Wind in den Stuben der Rathhäuser könnte nicht schaden, findet der „Funky Bürgermeister“. Doch nicht alles, was die Großen klasse finden, deckt sich mit den Wünschen von Kindern und Jugendlichen. „Wir werden jetzt mal laut, damit ihr uns nicht wieder unsere Zukunft klaut“, bieten ihm die Kinder

Paroli, die sich für die Aufnahme mit Vrings5 „Kyllstraßenkids“ genannt haben. Vrings5 aus der Kölner Südstadt bereichert die kölsche Szene mit ungewohnten Klängen, denn grooviger Soul mit funky Beates, Kopfstimme und Bläsern gehörte bislang – trotz aller Vielfalt der rheinischen Liedkultur – nicht zu den üblichen Musikstilen für kölsche Texte.



Foto: Michael Kokott

Hannes Schöner & Lucky Kids

Mer wulle all et selve

Hannes Schöner besingt mit den Lucky Kids den großen Traum von einer Welt, die gelernt hat, in Frieden miteinander zu leben. Warum Kriege geführt werden, wenn doch eigentlich „alle et selve wulle“, bleibt nicht nur aus Kindersicht ein Rätsel. Der Musiker und Sänger Hannes Schöner macht nach dem Ausstieg bei den Hönern im Jahr 2020 weiter Musik mit kölschen und hochdeutschen Texten. Die Lucky Kids sind der

Kinder- und Jugendchor der Rheinischen Musikschule mit über 100 Sängern und Sängerinnen im Alter von sieben bis 17 Jahren unter der Leitung von Michael Kokott. Er wirkte mit an zahlreichen Produktionen mit vielen prominenten Namen von BAP und Brings bis Hape Kerkeling, Anastacia und Revolverheld.



Philipp Godart und de Belve Pänz

Mir Pänz vun Kölle

Der Kölner Musiker Philipp Godart und der Chor Belve Pänz singen eine kleine Hymne auf die „Pänz vun Kölle“. Kindheitserinnerungen verbinden sich mit dem, was ein Kinderleben heute ausmacht. Und man lernt: So groß sind die Unterschiede gar nicht – wenn man mal vom Eispreis und Tiktok in der Pause absieht. Die Belve Pänz sind ein Projekt der Förderschule

„Belvedere“ des Landschaftsverbandes mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Die Adresse an der Kölner Belvederestraße gab der Schule und dem Chor den Namen. Eine Besonderheit der Schule für Kinder mit körperlichen Behinderungen: Hier gibt es das Unterrichtsfach „Kölsche Lieder“, aus dem der integrative Chor entstanden ist.

Bläck Fööss & Gäste (Stephan Brings, Kai Engel, Klaus Heuser & Pänz)

Pänz, Pänz, Pänz

Auf Initiative des 2013 viel zu früh verstorbenen Musikmanagers Karl-Heinz Pütz entstand 1994 das Projekt „Bänds, Pänz un Rock un Roll“ mit zahlreichen Akteuren der damaligen kölschen Szene. Es war der erste echte Versuch, eine Platte mit kölschen Liedern für Kinder zu machen. Nicht alles, was sich die Musiker damals ausdachten, würde man heute als kindgerecht bezeichnen. Aber eine wirkliche Perle verdient es, noch einmal veröffentlicht zu werden. Auf dem vergessenen Album befindet sich die vielleicht beste Interpretation des Bläck Fööss Klassikers „Pänz, Pänz, Pänz“. 1975 hatten die Fööss einen Song von Neil Young mit ihrem neuen Text über ein von Erwachsenen reglementiertes

Kinderleben gecovered. Die Platte „Bänds, Pänz un Rock un Roll“ ist vergriffen, die Plattenfirma von damals wie die Originalbänder verschwunden, die Erinnerung der Beteiligten völlig verblasst. Das gilt auch für die Neuinterpretation von „Pänz, Pänz, Pänz“. Weder damalige Mitglieder der Fööss noch die als „Gäste“ aufgeführten Klaus Heuser von BAP, Stephan Brings und Kai Engel können sich an die Aufnahme erinnern. Und wer die mitsingenden „Pänz“ gewesen sein könnten, weiß auch keiner mehr. Die Entstehungsgeschichte der Aufnahme bleibt somit ein Geheimnis.



Ein kleines, feines Schlaflied zum Abschied: Stefan Knittler, einer der besten kölschen Texter der Region, knüpft an die lange Tradition der deutschen Schlaf- und Wiegenlieder an, die zeitweise zum identitätsstiftenden Volkskulturgut wurden. Die Verse, mit denen das Ende eines stets ereignisreichen Tages eines kleinen Men-

schen beendet werden, drücken gleichzeitig die Sehnsucht des Erwachsenen nach ein bisschen mehr Unbeschwertheit aus: Den Augenblick mit allen Sinnen genießen, immer schon den nächsten Blödsinn im Kopf – und dazu die Sicherheit, dass „Papp un Mamm“ es schon wieder hinbekommen, wenn mal was schiefgeht.

OBEN UNTEN – Räuber un de Pänz vun de „Friends of Music Oberaussem“ –

Text und Musik: Kurt Feller, Thomas Pieper, Martin Zänder, Sven Kompass, Andreas Dorn; Verlag: Pavement Musikverlag GmbH; Produzent: Sebastian Eichmeier, Martin Zänder || **FÜR DIE IWIGKEIT – De Pänz vun de „Friends of Music Oberaussem“** – Text und Musik: Torben Klein; Verlag: Lucile-Meisel Musikverlag GmbH; Produzent: Sebastian Eichmeier, Martin Zänder || **FRÜNDE – Kölner Jugendchor St. Stephan** – Text, Musik & Instrumentalplayback: Florian Peil; Verlag: Tinseltown Music Publishing / Edition Flo Peil; Choraufnahmen: Dabbelju-Studio Wolfgang Löhr; Mix: Christian Kock; Produzent: Florian Peil, Michael Kokott, Wolfgang Löhr, Christian Kock || **DIE MÖSCH SULL FLEEJE – Chor der Katholischen Hauptschule Großer Griechenmarkt** – Text: Helmut A. Wiemer; Musik: Mikro Bäume, Ralph Gusovius, Peter Hupperten, Günther Lückeraht, Harmut Prieß, Erry Stoklosa, Andreas Wegener; Verlag: Manuskript; Produktion: Christian Kock, Karl Becker, Dabbelju Studio Köln || **PIRATE – Kasalla feat. Hanna und Julian** – Text und Musik: Flo Peil, Bastian Campmann, Claudio Pagonis; Verlag: Gaucho Musikverlag, Universal Music Publishing; Produktion: Florian Peil; Mix: Claudio Pagonis || **FÖR DICH – Fiasco un de Pänz vun de „Friends of Music Oberaussem“** – Text: Henning Henry Becker, Dirk Fussell, Juergen Hallfell, Rene Jungbluth, Daniel Frank Mueller, Wollu Osterei; Musik: Juergen Hallfell, Daniel Frank Mueller; Verlag: Rhington Edition, Fiasco Edition; Produktion: Sebastian Eichmeier, Martin Zänder || **MÖMMES-LEED – Zwei Hillije & Verwandtschaft** – Text & Musik: Walter Oepen; Verlag: Edition Carl Engels; Produktion: Wolfgang Löhr, Frederik Seifert, Dabbelju Studio Köln; Verwandtschaft: Carlotta, Gabriel, Jule, Juli, Lea, Marie, Tom || **ROCKSTARS – Höösch feat. Levi & Louis** – Text & Musik: Wolfgang Löhr; Verlag: Dabbelju Musik-Verlag; Produktion: Robin Duns, Wolfgang Löhr, Michael Stiel, Dabbelju Studio Köln, Art of Science Studio Remagen; Beteiligter Musiker: Christian Leinen (Gitarre) || **NORMAL KANN JEDER – Funky Marys un de Pänz vun de „Friends of Music Oberaussem“** – Text und Musik: Florian Flesch, Timo Schulz; Verlag: Edition Plus Verlag GmbH; Produktion: Sebastian Eichmeier, Martin Zänder || **EN DER KAYGASS – Chor der Katholischen Hauptschule Großer Griechenmarkt & Sven Welter** – Musik: Hermann Kläser; Text: Wilhelm Herkenrath; Verlag: Melodie der Welt; Produktion: Matthias Stingl || **PÄNZ AM KALSCHREUR WEIHER – Amago Pänz** – Text: Heinz Lehmbruck; Musik: Jürgen Hafer, Reinhard Schaub; Verlag: Tinseltown Music Productions GmbH/ Sony Music Publishing GmbH; Produktion: Reinhard Schaub || **SCHÖCKELPÄÄD (live für Pänz) – Miljö** – Text: Nils Schreiber, Mike Kremer; Musik: Simon Rösler, Mike Kremer; Verlag: Edition Miljö c/o ROBA, Edition Arcade Island c/o ROBA; Produktion: Miljö, Mike Kremer || **ET KVB-LEED – Et Thekenterzett und die Singstars der Realschule im Kleefeld** – Text: Heiner Everding; Musik: Winston Fridoy; Verlag: Manuskript; Chorleitung: Stefanie Everding; Chor: Singstars der Realschule im Kleefeld mit den Solistinnen und Solisten Rosalie Brückers, Jaron Pohlkötter, Luke Seifert und Maria-Luisa Steck; Beteiligte Musiker: Alibaby (Gitarre) und Martell Beigang (Drums) || **ICH BEN DER FUNKY BÜRGERMEISTER – Vriings5 und die Kyllstraßenkids feat. Clara B.** – Musik und Text: Tim Talent, Verena Guido; Verlag: Manuskript; Produktion: Tom Klöckner, Verena Guido, o-ton.koeln; Beteiligter Musiker: Ebasa (Trompete) || **MER WULLE ALL ET SELVE – Hannes Schöner & Lucky Kids** – Text: Hannes Schöner, Arno Steffen; Musik: Hannes Schöner; Verlag: Manuskript; Mix: Dominik Hartmann; Produktion: Hannes Schöner, Arno Steffen || **MIR PÄNZ VUN KÖLLE – Philipp Godart un de (und) Belve Pänz** – Text und Musik: Philipp Godart, Jörg Bracht; Verlag: Manuskript; Produktion: Philipp Godart, Wunderland Studios Köln || **PÄNZ, PÄNZ, PÄNZ – Bläck Fööss & Gäste (Klaus Heuser, Stephan Brings, Kai Engel und Pänz)** – Originaltext & Musik: Neil Young, Kölscher Text: Bläck Fööss; Produktion: Klaus Heuser, Thomas Richard Engel; Verlag: Broken Arrow Music Corporation, Hipgnosis Songs Fund Limited; Neue Welt (P) 1994 EMI Electrola GmbH || **SCHLOFLEED – Stefan Knittler** – Text und Musik: Stefan Knittler; Verlag: Manuskript; Produktion: Stefan Knittler

Alle Titel, außer Track 17 (P) 2025 Kreissparkasse Köln
Künstlerische Leitung: **Helmut Frangenberg** Design: **Jens Nink** – heylink.com



Kreissparkasse
Köln